



*Maßgeschneiderte Leiterplatten für Intensivierungsvorhaben im eigenen Betrieb stellt die Jugendbrigade „Eugen Lacour“ im Stahl- und Walzwerk Riesa her. Parteisekretär Jürgen Piskol (2. v. links) ist am „Tag der politischen Massenarbeit“ Gesprächspartner der Jugendfreunde.*

Foto: SZ/Müller

da! Deshalb gehört die Arbeit mit den Menschen, die Festigung der vertrauensvollen Beziehungen zwischen Partei und Volk, die Vervollkommnung des massen- und lebensverbundenen Arbeitsstils in den Mittelpunkt des Handelns der Kommunisten.

Eine Erkenntnis bei der Realisierung der Kampfprogramme besteht darin: Bewußtes Handeln setzt tiefes Verständnis für die Innen- und Außenpolitik der Partei voraus; ein schöpferisches, aufgeschlossenes, vom Geist des Neuerertums durchdrungenes Arbeitsklima bedarf der Überzeugung vom politischen und ökonomischen Gewicht der eigenen Arbeit, bedarf des Kämpfertums für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Wie die Erfahrungen vieler Grundorganisationen belegen, liegt der Schlüssel zum Erfolg darin, die politisch-ideologische Arbeit und die Leitungstätigkeit auf die Schaffung aller Bedingungen zu konzentrieren, unter denen Höchstleistungen erreicht und alle Verpflichtungen zur Überbietung des Planes erfüllt werden können.

Das Kampfprogramm sollte einen Arbeitsstil fördern, der im Sinne der Worte Erich Honeckers auf dem XI. Parteitag die Bereitschaft und Fähigkeit der Kommunisten und verantwortlichen Leiter entwickelt, „sich auf das Neue einzustellen, nicht in alten Gewohnheiten zu verharren, sondern aktiv und schöpferisch nach den entsprechenden Lösungen zu suchen, bei auftretenden Problemen nicht abzuwarten, sondern selbst Vorschläge zu ihrer Lösung zu unterbreiten“.

Immer wieder bestätigt sich: Die Kampfprogramme haben dann mobilisierende Wirkung und erbringen die erwünschten Effekte, wenn in ihnen die ideologische Stoßrichtung der Parteiarbeit, die Ansprüche an ein niveauvolles innerparteiliches Leben, die Markierungspunkte für die Ableitung von Parteaufträgen, für die Qualifizierung der Leiter und Werk tätigen, für den Erfahrungsaustausch und den Leistungsvergleich gesetzt und konkret auf die Erfüllung und Überbietung der volkswirtschaftlichen Aufgaben gerichtet sind. Die Ergebnisse werden um so größer sein, je besser den Leitungen der Massenorganisationen, besonders der Gewerkschaften, der FDJ, der KDT, und den Werk tätigen geholfen wird, aus dem Kampfprogramm den eigenen und persönlichen Beitrag abzuleiten.

Arbeitsstil  
ist auf das  
Neue orientiert